

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXII.

Den 31. May 1794.

Mit Kurfürstl. Sächß. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am 19. Apr. erhielt Herr Karl Christian Friedrich Sempel in Wittenberg die medicinische Doctorwürde. Er ist allhier in Budissin den 25. Decembr. 1759 geboren. Seine bereits verstorbenen Eltern waren Mstr. Joh. Ge. H. Bürger und Weinweber allhier und Fr. Christ. Barbara, geb. Eigin. Er studirte von 1776 auf dem hiesigen Gymnasio, und von 1783 auf der Universität Leipzig, wo er bey Seidligen und Platnern Philosophie und bey den berühmtesten Lehrern der Arzneigelahrtheit diese Wissenschaft hörte. Nach 3 Jahren begab er sich nach Jena, wo er gleichfals der Unterweisung der dasigen berühmtesten Aerzte genoß, wie er denn auch ein Jahr lang in Dresden unter Richters Anführung die Entbindungskunst theoretisch und praktisch

studirte. Hierauf hielt er sich in seiner Vaterstadt auf, bis er im August vorigen Jahres nach Wittenberg gieng, von der medicinischen Facultät pro Candidatura examinirt und obgedachten Tages zum Doctor Med. erklärt ward. Die von ihm dazu geschriebene und unter dem D. und Prof. Chr. Friedr. Nürnberger, jezigem Rector der Akademie Wittenberg, vertheidigte Inaugural-Disputation handelt de vulgari ætiologia apoplexiæ valde ambigua et fallaci, und ist dem Magistrate seiner Vaterstadt dediciret.

Ebendasselbst hat am 24. May, unter Herrn D. u. Professor Hommel, Hr. Karl Gottfried Krause, ein Sohn des hiesigen Herrn Zollkontrolleurs, einige streitige Rechtsfälle vertheidigt.

Bey der dießjährigen öffentlichen Magisterpromotion in Leipzig, am 6. März d.

Y

J.